mds
mitteldeutscher schütze

30. Jahrgang
Nr. 5
Oktober 2021

Ministerin beim Empfang:

Verband trägt Lebenskraft des Schützenwesens weiter

Deutsche Meisterschaft

Marina Bliss gewinnt Gold, sechs Medaillen in München

Neuer Landessportleiter

Der Gesamtvorstand wählte Martin Feige in das Ehrenamt

RANGLISTE VORDERLADER BEI DER NIENBURGER GILDE

Schützenfest am Schanzenweg

Diana Boelke und Andreas Wolf gewinnen das RSV-Königsschießen

ENDLICH WIEDER IM VEREIN:

UNSER LACHEN IST WIEDER DA

WWW.COME-BACK.FIT

COME BACK
DER GEMEINSCHAFT

DOSB

DSB
Deutscher SchützenBund e.V.

Respektabel abgeschnitten

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

mit den diesmal zweigeteilten Deutschen Meisterschaften ist wieder ein Stück Normalität in das Sportjahr zurückgekehrt. Bei den nationalen Titelkämpfen in München haben Sachsen-Anhalts Sportlerinnen und Sportler in der Gesamtbilanz mehr als respektabel abgeschnitten. Sechs Medaillen, eine goldene, drei silberne und zwei Bronzeplaketten wurden im Vergleich mit der nationalen Konkurrenz gewonnen. Mehr als 20 Mal hatten sich die Sportschützen unseres Landesverbandes daneben unter den besten Zehn in ihren Wertungsklassen platziert.

Einen interessanten Aspekt hatte bei der Gesamtvorstandssitzung zuletzt auch Sportkoordinator Christian Kenklies benannt: Im Vergleich zu 2019, im Vorjahr waren die Deutschen Meisterschaften bekanntlich abgesagt worden, gab es beim nationalen Championat mit 173 Antritten sogar mehr Starts als zuletzt. Und, das sei angemerkt, auch eine Medaille mehr. Vor zwei Jahren standen Sachsen-Anhalter fünf Mal auf dem Podest. Auch das Anlaufen des Ligabetriebs auf Bundes- und Landesebene macht berechtigte Hoffnung, dass sich die Zeit der Verschiebungen und Ausfälle ihrem Ende zuneigt.

Verschoben worden war auch das Bundeskönigsschießen, das vor Kurzem im Suhler Schießsportzentrum nachgeholt wurde. Mit Landesschützenkönigin Sabine Gräfe und Jugendkönig Lukas Pape hatten sich die beiden Sachsen-Anhalter als Siebte bzw. Achter im vorderen Teil des traditionellen Schießens um die prestigeträchtigen Titel platziert.

Für den Landesschützenverband, der besser als andere Sportverbände über die Zeit der Pandemie gekommen ist, schlagen sich die Verschiebungen und Ausfälle vor allem in der mittelfristigen Planung nieder. Nach dem Verbandstag mit Delegiertenversammlung im nächsten Jahr in Magdeburg ist 2023 der Kreisschützenverband Wittenberg Gastgeber für den Landesschützentag. Damit wird in Lutherstadt Wittenberg der dort ursprünglich dieses Jahr angesetzte Schützentag nachgeholt. Ausrichter in den Jahren 2025 und 2027 sind dann die Kreisverbände Halberstadt und Wernigerode. Dagegen eher planmäßig wird die Schützenjugend des Landesverbandes 2023 Gastgeber für den Bundesjugendtag, und damit für eine überregionale Veranstaltung des Deutschen Schützenbundes sein. Nach 2001, damals fand der Bundesjugendtag in Magdeburg statt, das zweite Mal.

Mit diesem Blick auf Kommendes, alles mit noch etwas Zukunftsmusik verbunden, wünsche ich Ihnen auch diesmal viel Spaß mit der digitalen Lektüre. Bleiben Sie gesund und haben Sie Erfolg bei noch anstehenden Vorhaben. In diesem Sinne verbleibe ich wie stets mit freundlichen Grüßen aus Magdeburg als

Ihr
Michael Eisert

FAHNEN KÖSSINGER
krüger Schießscheiben
MEYTON ELEKTRONIK

Sabine Gräfe Siebte: Landesschützenkönigin Sabine Gräfe von der SG Dingelstedt hat beim Bundeskönigsschießen im Suhler Schießsportzentrum mit einem Teiler von 58 den siebenten Platz belegt. Jugendkönig Lukas Pape vom Neuenhofer LSV wurde in seiner Wertung Achter. **Seite 15**

Jugend-Lehrgang: Der Wittenberger Kreisverband hat am 2. Oktober einen Grundlehrgang in der Disziplin Luftgewehr für die Schützenjugend ausgerichtet. Jugendliche von vier Vereinen hatten die Einladung in das Schützenhaus des SV Astoria Wittenberg angenommen. **Seite 17**

Mosaik

Gesamtvorstand bestätigt zwei Personalien
Einstimmige Voten, Bundesjugendtag findet 2023 in Sachsen-Anhalt statt 7

Preisübergabe an den SV Reddeber
Einer der H&N Förderpreise ging das zweite Mal nach Sachsen-Anhalt 8

Schützenwesen

Diana Boelke und Andreas Wolf neue Titelträger
Der RSV Magdeburg-Buckau schoss die Königs- und Kaisertitel aus 9

„Lebenskraft des Schützenwesens weitergetragen“
Dr. Tamara Zieschang empfing eine Abordnung des Landesverbandes 10

Manfred Schulze Gildechef in Magdeburg
Die Magdeburger Schützengilde holte ihre Hauptversammlung nach 11

Hohe Auszeichnung für Wolfgang Witte
Sportlerehrengabe des Landrates für den Sportschützen vom SV Wolmirstedt 14

Titelfoto

Bei seinem Schützenfest am ersten Sonnabend im September hat der Reservisten-Schützenverein Magdeburg-Buckau (RSV) seine Schützenkönige ausgeschossen. Neue Majestäten des kleinen Vereins sind Diana Boelke und Andreas Wolf. Traditionell ermittelte der Verein, der am Magdeburger Schanzenweg beheimatet ist, auch das Kaiserpaar. Hier waren Sabine Unze und der RSV-Vorsitzende Klaus-Dieter Gabriel erfolgreich.

Foto: Michael Eisert

Jan Driesnack ist der 25

Jan Driesnack (Mitte) ist am ersten Sonnabend im zenkönig des SV Hubertus Schönebeck ausgerufen nellen Schießen mit dem Mauser K 98 auf die Scheib 100 Metern lag sein Treffer dem Mittelpunkt am nä

Sechs Medaillen: Bei der Deutschen Meisterschaft in München haben Sachsen-Anhalts Sportlerinnen und Sportler sechs Mal auf dem Podest gestanden. Eine von drei Silberplaketten steuerte Flintenschütze Peter Günl vom SV Trebitz mit 120 Treffern im Doppeltrap bei. **Seite 18**

Rubriken

Mosaik 6

Schützenwesen 9

Sport 16

5. König

September als 25. Schüt-
worden. Bei dem traditio-
e in einer Entfernung von
chsten. **Seite 12**

Sport

Ergebnisse waren nicht das Kriterium
64 Starts beim Ranglisten-Wettkampf Vorderlader in Nienburg 16

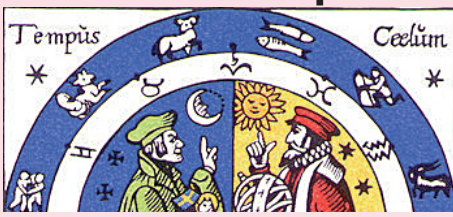
Wettbewerbe mit Sportlerinnen und Sportlern aus Sachsen-Anhalt
Ausgewählte Ergebnisse von den Deutschen Meisterschaften 18

Viola Pieper gewinnt den Rosen-Pokal
Wolmirstedt: Die Siegerin schoss den einzigen einstelligen Teiler 23

Ohre-Pokal der Jugend ausgeschossen
Wolmirstedt: Wer gewonnen hat, wird erst später bekanntgegeben 23

Matthias Miething siegte das vierte Mal in Folge
8. Herbstmeisterschaft des SV Astoria Wittenberg im Trapschießen 24

Horoskop



Steinbock (22. Dezember - 20. Januar)

Kleine Gesten fördern jetzt den Teamgeist, bleiben Sie weiter wie bislang auf Kurs. Bauen Sie das, was Sie erreicht haben, kontinuierlich weiter aus.

Wassermann (21. Januar - 19. Februar)

Sie betreiben unnötig Hektik. Ein angespanntes Verhältnis sollten Sie nicht missdeuten, ein scheinbar unruhiger Tagesablauf gehört ab und an zum Leben.

Fische (20. Februar - 20. März)

Reagieren Sie auf Kritik gelassen, mit Ihren Ideen liegen Sie voll im Trend. Demnächst sind Ausdauer und Einfühlungsvermögen mehr denn je gefragt.

Widder (21. März - 20. April)

Genießen Sie die Erfolge in vollen Zügen, Sie haben es sich verdient. Bald lockt, wenn Sie genau hinsehen, eine Chance, die Sie nicht liegenlassen sollten.

Stier (21. April - 20. Mai)

Sie sind zu zaghaft, so werden Sie das Ziel kaum erreichen. Gehen Sie die Belange selbstbewusster an und bleiben Sie dabei weiter auf dem Teppich.

Zwilling (21. Mai - 21. Juni)

Immer öfter treffen sie den Nagel auf den Kopf, das bringt die lang ersehnte Anerkennung. Regen Sie sich über Nichtigkeiten einfach etwas weniger auf.

Krebs (22. Juni - 22. Juli)

Derzeit sind Sie in wirklich guter Verfassung. Tanzen Sie aber nicht auf zwei Hochzeiten, die Konzentration auf eine Sache führt schneller zum Ziel.

Löwe (23. Juli - 23. August)

Setzen Sie Ihre Kraft überlegt ein und schärfen Sie den Blick für die Realität. So meistern Sie auch unangenehme Situationen mit mehr Leichtigkeit.

Jungfrau (24. August - 23. September)

Verbannen Sie in der nächsten Zeit die Ungeduld, die ist ein eher schlechter Begleiter. Stehen Sie steigenden Anforderungen etwas positiver gegenüber.

Waage (24. September - 23. Oktober)

Eine Durststrecke neigt sich schneller als erwartet dem Ende zu. Andere zeigen Ihnen die Grenzen auf, planen Sie nicht mehr, als Sie bewirken können.

Skorpion (24. Oktober - 22. November)

Ihr Nervenkostüm ist etwas instabil, schrauben Sie die Ansprüche bloß nicht zu hoch. Eher unverhofft bieten sich Ihnen demnächst neue Möglichkeiten.

Schütze (23. November - 21. Dezember)

Ihre Ausstrahlung ist bei der Lösung eines kniffligen Problems hilfreich. Übersehen Sie bei allen großen Vorhaben nicht die kleinen Dinge des Alltags.

Dirk Lunau postum geehrt

Der Gesamtvorstand des Landesschützenverbandes hat den am 20. Februar verstorbenen langjährigen Landessportleiter Dirk Lunau postum zum Ehrenmitglied des Landesverbandes ernannt. Präsident Eduard Korzenek überreichte die Urkunde im Anschluss an die Ernennung an Frau Ingrid Lunau, Mutter des Verstorbenen. „Dirk fehlt uns entsetzlich, er fehlt sicherlich auch Ihnen", sagte Frau Lunau zu Beginn der Vorstandssitzung am 16. Oktober in Wolmirstedt. Fotos (2): Michael Eisert

TSZ – Thüringer Schützenzeitung

Deutsche SchützenZeitung

„Bin schon stolz"

Zum Olympia-Empfang in Suhl schrieb die Thüringer Schützenzeitung:

Neues am Ringfinger konnte Nadine Messerschmidt präsentieren – zum Zeichen der Ehe. Denn nach den Olympischen Spielen hat die Athletin vom Förderverein Schießsportzentrum Suhl geheiratet. „Ich bin schon stolz auf meine Leistung in Tokio", bewertete die 26-Jährige ihre Olympia-Vorstellung mit etwas Abstand. Nach nacholympischen Tage waren für die Mannschafts-Europameisterin spannend und ruhig zugleich. Neben der Hochzeit standen Urlaub und Erholung auf dem Programm. „Jetzt habe ich einen Ring am Finger, aber ansonsten geht mein Leben ruhig und normal weiter", sagte Nadine Messerschmidt.

Mit Augenmaß

Mit Blick auf den Ausgang der Bundestagswahl schrieb DSB-Präsident Hans-Heinrich von Schönfels in der Deutschen SchützenZeitung:

Wir werden deshalb an die möglichen Koalitionspartner herantreten und uns für die Interessen des Deutschen Schützenbundes und seiner Mitglieder (…) stark machen. Im Mittelpunkt stehen die die Forderung nach einem Waffenrecht und einem Umweltschutz mit Augenmaß, dem Erhalt der schießsportlichen Vielfalt, der Scherung und dem Ausbau der Spitzen- und Breitensportförderung, der gebührenden Anerkennung der Leistungen des Ehrenamtes und der Unterstützung von Tradition und Brauchtum nicht zuletzt durch einen drastischen Bürokratieabbau.

Stefan Rinke wiedergewählt

43. Bundesjugendtag in Baden-Baden

Der 43. Bundesjugendtag Mitte September in der Sportschule Steinbach, einem Ortsteil von Baden-Baden, hat den Hessen Stefan Rinke als Vizepräsident Jugend des Deutschen Schützenbundes (DSB) wiedergewählt.

Stefan Rinke, DSB-Vizepräsident Jugend.

Nach einem Jahr Unterbrechung durch die Coronavirus-Pandemie war es das erste Wiedersehen nach dem Bundesjugendtag 2019 in Köln und wurde entsprechend mit Freude begangen. Dabei beschäftigten sich die Landesjugendleitungen in der Sitzung des Jugendausschusses hauptsächlich mit dem sportlichen Angebot der Deutschen SchützenJugend für das kommende Jahr. Unter anderem wurden die Ausschreibungen der Wettkämpfe 2022 beschlossen. Zeitgleich hatten sich die Jugendsprecher über das vergangene Jahr ausgetauscht, um tolle Ideen aus anderen Landesverbänden mit in den eigenen Verband tragen zu können.

Zentraler Punkt des parlamentarischen Teils der Jugenddelegiertenversammlung am 19. September waren die Neuwahlen des Jugendvorstandes. Nicht mehr zur Wahl standen Carina Sauerwald, die als Bundesjugendleiterin Sport ausgeschieden war, sowie Tom Gotta als Jugendsprecher. Neu in den Jugendvorstand gewählt wurden Michael Thurner (Pfalz) als Bundesjugendleiter Sport sowie Niklas Christ (Pfalz) als Jugendsprecher. Wiedergewählt wurden neben Vizepräsident Jugend Stefan Rinke auch Peter Landauer, Bundesjugendleitung Orga, sowie die Jugendsprecher Sophia Benterbusch, Aileen Jedtberg und Henrik Quast.

Der alte und neue Vizepräsident Jugend freut sich auf die neuen Aufgaben zusammen mit dem Team im Jugendvorstand und allen Engagierten der Landesverbände: „Die größte Herausforderung des Kinder- und Jugendsports nach der Coronavirus-Pandemie steht uns bevor. Wir wollen den Vereinssport wiederaufleben lassen, fördern und die Kinder und Jugendlichen wieder in Bewegung bringen", sagte Rinke. Sachsen-Anhalt war beim Jugendtag durch Jugendleiter Michael Weißbrich, dessen Stellvertreter Ulrich Trimkowski sowie die Jugendsprecher Jeanine Voulliéme und Leo Neuber vertreten.

Jeanine Voulliéme, Michael Weißbrich, Ulrich Trimkowski und Leo Neuber (von li.) vertraten Sachsen-Anhalt beim Bundesjugendtag. *Foto: Privat*

Gesamtvorstand bestätigt zwei Personalien

Einstimmige Voten, Bundesjugendtag findet 2023 in Sachsen-Anhalt statt

Der Gesamtvorstand des Landesverbandes hat auf seiner turnusgemäßen Sitzung am 16. Oktober zwei Personalien bestätigt. Martin Feige ist kommissarischer neuer Landessportleiter, Tino Frank neuer Referent für den Bogensport.

Von
Michael Eisert

Eine Aufmerksamkeit gab es zu Tagungsbeginn für einige Jubilare. Eduard Korzenek gratulierte unter anderem Fritz Schulz, Helge-Hartmut Mehlhose und Jan Hesse (von li.). *Fotos: Eisert*

Wolmirstedt - Auf seiner turnusgemäßen Tagung in Wolmirstedt hat der Gesamtvorstand zwei Personalentscheidungen getroffen. Martin Feige von der SG Pansfelde wurde ebenso einstimmig zum kommissarischen Landessportleiter gewählt wie Tino Frank von der SGi Hecklingen, der künftig als Referent für das Ressort Bogensport zuständig ist. Der neue Sportchef wird sich beim nächsten Delegiertentag am 9. April 2022 in Magdeburg zur Wahl stellen. Dort wird auch Eduard Korzenek für eine weitere Amtszeit an der Spitze des Landesverbandes kandidieren, hatte der Präsident angekündigt. 2023 wird der Landesschützentag in Lutherstadt Wittenberg stattfinden, in den folgenden ungeraden Jahren sind die Kreisverbände Halberstadt und Wernigerode die Ausrichter.

Es sei „höchste Zeit" gewesen, dass die Vereine und Kreisverbände wieder in die Bahnen zurückkehren, sagte Präsident Eduard Korzenek. Er dankte für die Zusammenarbeit während der durch Einschränkungen infolge der Pandemie geprägten Zeit. Der Landesverband sei gut durch diese Zeit gekommen. Auch was die Mitgliederentwicklung betrifft, hätten die Schützen die Pandemie-Zeit besser als andere Verbände bewältigt, schätzte der 1. Vizepräsident Michael Hecht ein. Mit Sorge betrachte er aber die jüngste Entwicklung im Nachwuchsbereich. Man müsse Corona auch als Chance sehen, so Hecht weiter. „Die Leute sind gierig nach Kontakten und Unterhaltung", sagte er. Finanziell sei Corona für den Verband „überhaupt kein Thema gewesen", bilanzierte Schatzmeister Guido Lenz. Der Kassenwart bescheinigte dem Präsidium und dem Hauptamt wie zuletzt eine „grundsolide Arbeit". Ein Ergebnis der getätigten Investitionen sei auch, dass die Geschäftsstelle „gut durchsaniert" ist.

Jugendtag in Sachsen-Anhalt

Aus Sicht der Jugend sei die Corona-Zeit ein Jahr gewesen, „das man schnell vergessen möchte", sagte der Stellvertretende Jugendleiter Ulrich Trimkowski. Mangels Qualifikationsmöglichkeiten habe man die Teilnahme an Wettkämpfen des Deutschen Schützenbundes absagen müssen. 2023 ist die Schützenjugend Sachsen-Anhalt das zweite Mal nach 2001 Ausrichter des Bundesjugendtages. Einen etwas detaillierteren Ausblick auf die Einführung des neuen Mitgliederverwaltungsprogrammes hatte Geschäftsführer Dirk Schwiderski gegeben. Der Jahreswechsel 2021/22 wird noch mit der alten Software bestritten.

Martin Feige neuer Sportchef

Der 43-Jährige steht seit 2014 der Schützengesellschaft Pansfelde vor

Martin Feige ist neuer Sportleiter des Landesschützenverbandes, der Gesamtvorstand des Landesverbandes bestätigte den Vorsitzenden der SG Pansfelde vorerst kommissarisch im Ehrenamt. Die Funktion des Sportleiters war seit dem plötzlichen Tod des langjährigen Sportchefs Dirk Lunau im Februar unbesetzt.

Martin Feige gehört seit 2013 der Schützengesellschaft Pansfelde an und ist seit 2014 deren Vorsitzender. Der 43-Jährige ist Inhaber der Trainer C-Lizenz und aktiver Schütze. Seine Lieblingsdisziplin ist das Auflageschießen mit dem Luftgewehr, sagte er. Der 43-jährige IT-Administrator ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Neben dem Schießsport ist der Garten sein Hobby, das „als Ausgleich zur Arbeit".

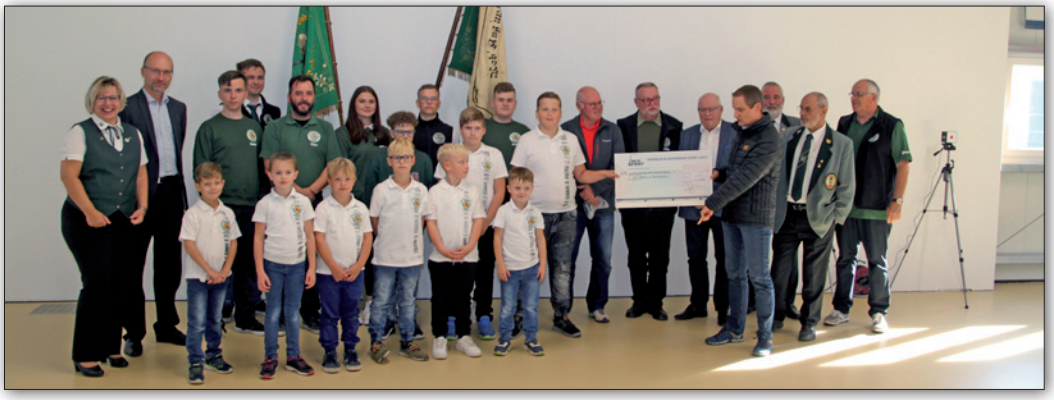
Das Präsidium des Landesverbandes hatte Martin Feige bereits im August kommissarisch zum Sportleiter berufen. „Ich freue mich, den Landesschützenverband in dieser wichtigen Funktion zu unterstützen und hoffe auf ein sportliches und faires Miteinander", so Feige. (rt)

Martin Feige wurde als Sportleiter des Landesverbandes bestätigt.

Preisübergabe an den SV Reddeber

Einer der H&N Förderpreise ging das zweite Mal nach Sachsen-Anhalt

Einer der Förderpreise der Firma Haendler und Natermann (H&N) ging dieses Jahr an den SV Reddeber (mds berichtete). Der symbolische Scheck für den zweiten Preis, der mit 1.250 Euro für die Jugendarbeit dotiert ist, wurde am 1. Oktober übergeben.



Preisübergabe für den zweiten Platz beim H&N Förderpreis in Reddeber, ganz links Vereinsvorsitzende Anke Lauing. *Foto: Verein*

Reddeber (ke/red) - Der Schützenverein 1870 e.V. Reddeber hatte sich an der Ausschreibung dieses Förderpreises beteiligt und wurde nach der Bewertung der Jury mit dem zweiten Preis ausgezeichnet. Der SV Reddeber leistet seit vielen Jahren eine sehr kontinuierliche und erfolgreiche Jugendarbeit. Mit einem Anteil von 26 Prozent an Kindern und Jugendlichen ist der Verein bei Wettkämpfen auf Kreis und Landesebene präsent und kann auf vielfältige Erfolge verweisen. Durch die breite Aufstellung der Angebote für Kinder und Jugendliche ist es gelungen, Mitglieder zu werben und die Jugendabteilung weiter auszubauen. Besonders das Angebot Bogen hat zu einem Zuwachs im Kinder- und Jugendbereich geführt.

Dieser Preis wird traditionell bei den Deutschen Meisterschaften in München verliehen. Aufgrund der Corona-Beschränkungen erhielt der Verein den Preis am 1. Oktober in Reddeber. Der Vertreter der Firma Haendler und Natermann, Herr Siemens, überreichte den Scheck an die Jugendabteilung und überzeugte sich vor Ort von der Arbeit des Vereins. In Anwesenheit von Verbands-Präsident Eduard Korzenek berichteten die Kinder und Jugendlichen von den Erfolgen und dem Training im Verein. Die Verleihung des Förderpreises ist für den Verein Verpflichtung und Ansporn, die erfolgreiche Arbeit fortzusetzen und den Schießsport sowie die Tradition des Schützenwesens in die Zukunft zu tragen.

Insgesamt hatten sich 43 engagierte Vereine von 14 Landesschützenverbänden um den Förderpreis beworben. Bereits 2001 hatte der SV Estedt als Dritter einen der Förderpreise gewonnen.

Der SV Astoria ist Kreisleistungszentrum Sportschießen

Wittenberg: KSV-Präsident Dieter Lübbers überreichte die Ernennungsurkunde

Während einer Feierstunde hat Wittenbergs KSV-Präsident Dieter Lübbers am 2. Oktober im Beisein von Kreisschatzmeisterin Antje Müller-Schubert und Kreisdamenleiterin Katrin Pareigis die Ernennungsurkunde„Kreisleistungsstützpunkt für Sportschießen" an René Dotschko, Vorsitzender des SV Astoria Wittenberg, überreicht.

Wittenberg (ksv/red) - Dieter Lübbers bedankte sich bei der Vereinsführung des SV Astoria und dem Sport- und Jugendleiterteam für die sehr gute Jugendarbeit in Wittenberg und wies auf die vielen sportlichen Erfolge der dortigen Schützen hin. Astoria ist somit einer der ersten Schießsport-Kreisleistungszentren im Kreisverband für die Disziplinen Luftgewehr und Luftpistole in der freien und Auflagevariante. Vorrangiges Ziel ist es, so Dieter Lübbers, die Trainierenden, vor allem jugendliche Schützinnen und Schützen in den Kreiskader zu Deutschen Meisterschaften zu delegieren. Bei zehn Gewehrschützinnen bzw. -schützen und Pistolenschützen, die am Kreisleistungszentrum in Wittenberg trainieren, ist dies bereits gelungen. „Damit ist der Wittenberger Stützpunkt einer der erfolgsreichsten in Kreis Wittenberg", betonte Dieter Lübbers.

Ab sofort ist es allen Mitgliedern im Kreisschützenverband möglich, zweimal im Monat die Schießanlage in Wittenberg kostenfrei für das geführte Training zu nutzen. Vereinsvorsitzender René Dotschko sagte, der Verein ist stolz auf die Anerkennung als Kreisleistungszentrum. „Wir bemühen uns sehr stark, diesen weiter auszubauen. Momentan verfügen wir über fünf Trainer C-Leistungssport für Gewehr oder Pistole", so Dotschko weiter. Bereits seit längerer Zeit findet alle zwei Wochen ein Training unter der Anleitung von Kreisjugendleiter Frank Pareigis mit hoffnungsvollen Jugend-Nachwuchsportlern in den Disziplinen Gewehr und Pistole aus den Vereinen des Kreisverbandes statt.

Kreisschatzmeisterin Antje Müller-Schubert, Präsident Dieter Lübbers, Vereinsvorsitzender René Dotschko und Kreisdamenleiterin Katrin Pareigis (von li.) bei der Übergabe. *Foto: KSV*

Diana Boelke und Andreas Wolf neue Titelträger

Der RSV Magdeburg-Buckau schoss die Königs- und Kaisertitel aus

Diana Boelke und Andreas Wolf sind als neues Königspaar des Reservisten-Schützenvereins Magdeburg-Buckau ausgerufen worden. Traditionell wurden die Könige, die seit 1995 ermittelt werden, am ersten Sonnabend im September proklamiert.

Von
Michael Eisert

Magdeburg - Mit Diana Boelke und Andreas Wolf haben beim Königsschießen des Reservisten-Schützenvereins Magdeburg-Buckau (RSV) zwei langjährige Vereinsmitglieder die Titel gewonnen. Bei dem traditionellen Wettbewerb mit dem Kleinkaliber-Gewehr auf dem Schießstand am Schanzenweg war Diana Boelke am ersten Sonnabend im September mit 24 Ringen im aufgelegten Anschlag die treffsicherste Frau des Tages, Andreas Wolf sicherte sich mit diesmal 27 Zählern seinen bereits sechsten Königstitel bei den Männern.

Diana Boelke und Andreas Wolf wurden auf dem Stand am Schanzenweg als neue Schützenkönige ausgerufen.

Beim so genannten Kaiserschießen, hier treten die Königinnen und Könige der vergangenen Jahre an, waren diesmal Sabine Unze und der langjährige RSV-Vorsitzende Klaus-Dieter Gabriel erfolgreich. Als Gäste-Schützenkönig wurde bei der abendlichen Siegerehrung Denny Besecke ausgezeichnet, das Mitglied des SV Wolmirstedt hatte 26 Ringe getroffen und übernahm bei der Preisverleihung den hölzernen Vogel.

Daneben waren wie immer zahlreiche weiter ausgelobte Trophäen ausgeschossen worden. Die Königs-Pokale gingen an Sabine Unze und Dieter Ewen. Beim Schießen um die Sommer-Pokale hatte sich bei den Frauen Kerstin Lohß mit 47 Ringen vor Sabine und Erika Unze durchgesetzt. In der Wertung der Männer hatte Dieter Ewen mit 48 Zählern das beste Resultat erzielt, auf den Plätzen folgten hier mit drei bzw. vier Ringen weniger René Stelzer und Bernd Amelang.

Auch auf dem Vereinsareal zwischen den Bahngleisen war die weiter vorherrschende Vorsicht sichtbar, die Tische im Grünen waren weniger besetzt als in den Jahren zuvor. Auf die sonst übliche kulturelle Einlage hatte der Verein im Rahmen des Hygiene-Konzeptes diesmal verzichtet, so RSV-Chef Klaus-Dieter Gabriel.

Denny Besecke vom SV Wolmirstedt wurde beim Schützenfest des Reservisten-Schützenvereins als treffsicherster Gastschütze ausgezeichnet. *Fotos: Michael Eisert*

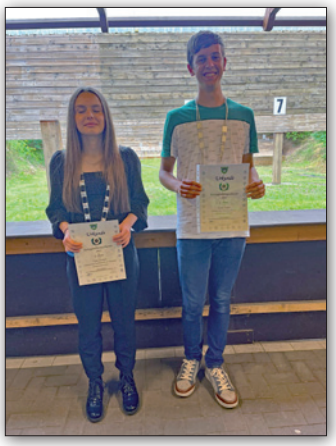
Direkt vom Dienst am Tresen kam Sabine Unze zur Proklamation des Kaiserpaares, bei den Männern war in dieser Wertung Vorsitzender Klaus-Dieter Gabriel erfolgreich.

Jugend ermittelte die Treffsichersten

KSV Wittenberg: Celina Schreiber und Fabian Geißler Jugendkönige

Gielsdorf (ksv/red) - Seit 2007 ermittelt die Schützenjugend im Kreisschützenverband Wittenberg ihre Kreisjugendkönigin und ihren Kreisjugendkönig. Auch in diesem Jahr wurde das Jugendkönigsschießen des KSV als Fernwettkampf durchgeführt. Die Beteiligung an diesem Wettkampf blieb zum Vorjahr erfreulicherweise stabil. Kreisjugendkönig/in wurden die Teilnehmer mit dem besten Teiler, 13 Nachwuchsschützen und drei -schützinnen hatten sich der Herausforderung um den Titel gestellt.

Dabei setzten sich letztendlich Celina Schreiber vom Schützenverein Astoria Wittenberg und Fabian Geißler vom Schützenverein Wittenberg durch und gewannen den Titel. Die Proklamation der beiden Majestäten mit der Übergabe der Jugendkönigsketten fand am 11. September auf dem Schießstand in Gielsdorf (Elster) im Rahmen des Kreiskönigsschießens statt. Die beiden Sieger werden den Kreisverband beim Landes-Jugendkönigsschießen vertreten.



Celina Schreiber und Fabian Geißler sind die Jugendkönige des KSV Wittenberg.
Foto: Privat

„Lebenskraft des Schützenwesens weitergetragen“

Magdeburg: Dr. Tamara Zieschang empfing eine Abordnung des Landesverbandes

Das Gruppenbild fiel diesmal etwas kleiner aus, Innenministerin Dr. Tamara Zieschang zusammen mit Präsidiumsmitgliedern des Landesverbandes in der Staatskanzlei.

Foto: Dirk Schwiderski

Beim traditionellen Empfang der Landesregierung für den Landesschützenverband in der Magdeburger Staatskanzlei war diesmal Dr. Tamara Zieschang, Ministerin für Inneres und Sport, Gastgeberin.

Von
Michael Eisert

Magdeburg - Im Anschluss an die Sitzung des Gesamtvorstandes am 16. Oktober hat Dr. Tamara Zieschang, Ministerin für Inneres und Sport, eine Abordnung des Landesverbandes in der Magdeburger Staatskanzlei empfangen. Sie überbrachte die herzlichen Grüße von Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff.

Der Landesschützenverband habe „die Lebenskraft des Schützenwesens weitergetragen“, betonte die CDU-Politikerin in ihrem Grußwort. Mit dem Blick auf den sportlichen Bereich sagte sie weiter: „Erfolge kommen nicht von ungefähr; man braucht Vereine, die das möglich machen.“ Wichtig sei, die Jüngeren an den Sport heranzuführen und dass Ältere ihre Erfahrungen weitergeben. Sie wisse, dass die Einschränkungen infolge der Corona-Pandemie „erhebliche Einschnitte“ mit sich gebracht haben. Deshalb freue sie sich auch über die von Sportlerinnen und Sportlern gewonnenen Medaillen bei der Deutschen Meisterschaft. „Wir freuen uns, wieder in diesem Haus zu sein“, sagte Verbands-Präsident Eduard Korzenek, der der Ministerin mit einem Blumenstrauß zur Übernahme des Ressorts in der Landesregierung gratuliert hatte. Er hoffe, dass man diese Tradition weiter fortsetzen werde.

Ein Dankeschön für die Einladung in die Staatskanzlei gab es auch von Uwe Müller, Geschäftsführer der Nammo Schönebeck GmbH. Er bezeichnete die Kooperation zwischen dem Munitionshersteller und dem Landesschützenverband als „hervorragend“. Man wolle die Sportschützen auch weiter unterstützen, damit auch weitere hervorragende Leistungen erzielt werden können. Er sei sich sicher, dass „die Partnerschaft noch lange anhalten wird“.

Zusammen mit der Ministerin hatte Eduard Korzenek verdiente Ehrenamtliche sowie Sportlerinnen und Sportler

Ulf Koch wurde das Ehrenkreuz des Deutschen Schützenbundes in Silber verliehen.

Von Nammo-Geschäftsführer Uwe Müller gab es einen Munitionsgutschein für die Förderung der Jugendarbeit.

Präsident Eduard Korzenek: Freuen uns, wieder in diesem Haus zu sein.

Fotos (5): Michael Eisert

ausgezeichnet, sechs Kreisschützenverbände waren anlässlich ihres 25-jährigen Bestehens mit einem Fahnenorden des Landesverbandes geehrt worden.

Das Ehrenkreuz in Silber des Deutschen Schützenbundes wurde an Ulf Koch von der Schützengilde Dessau verliehen. Marina Bliss vom SV Eichenbarleben, Deutsche Meisterin im Luftgewehr, wurde mit dem Verdienstkreuz I. Klasse des Landesverbandes geehrt, Vorderlader-Referent Volker Gehrmann mit dem Verdienstkreuz II. Klasse. Die Rose, Ehrengabe der Schützenfrauen des Landes, ging in diesem Jahr an Jörg Melcher von der Nammo Schönebeck GmbH.

Mehrere Kreisschützenverbände erhielten anlässlich ihres 25-jährigen Bestehens einen Fahnenorden des Landesschützenverbandes.

Mit der Rose der Schützenfrauen zeichnete Siegrun Niebel Jörg Melcher aus.

Manfred Schulze Gildechef in Magdeburg

Die Magdeburger Schützengilde holte ihre Hauptversammlung nach

Manfred Schulze ist zum Vorsitzenden der Magdeburger Schützengilde gewählt worden. Der mitgliederstärkste Verein im Landesschützenverband hatte seine im Vorjahr abgesagte Hauptversammlung am 1. Oktober nachgeholt.

Magdeburg (eb) – Manfred Schulze ist auf der Hauptversammlung der Magdeburger Schützengilde zum Vorsitzenden des Vereins gewählt worden. Der 76-Jährige, der der Gilde seit dem Jahr 1992 angehört, hatte die Geschicke des Vereins zuletzt kommissarisch geleitet. Neuer Stellvertreter im neunköpfigen Gildevorstand, dem mit Roswitha Koch und Natalia Kerner auch zwei Frauen angehören, ist Uwe Kühne.

Manfred Schulze steht an der Spitze der Magdeburger Schützengilde *Foto: Eisert*

Die Hauptversammlung sollte ursprünglich schon im Vorjahr stattfinden, war aber wie das Schützenfest wegen der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie abgesagt worden. Im nächsten Jahr soll es auf dem Vereinsareal an der Berliner Chaussee wieder ein Schützenfest geben, sagte Schulze. Mit aktuell 319 Mitgliedern ist die Schützengilde aus der Landeshauptstadt der größte Schützenverein im Landesschützenverband.

Jan Driesnack erzielte den besten Treffer

Der SV Hubertus Schönebeck rief mit Jan I. seinen 25. Schützenkönig aus

Jan Driesnack (li.) hat Anfang September das 25. Königsschießen des SV Hubertus Schönebeck gewonnen. König Jan I. übernahm die Kette von seinem Vorgänger Axel Bohmüller. Traditionell entschied auf dem Kugelstand des Vereins über die Distanz von 100 Metern der geringste Abstand zum Mittelpunkt der Scheibe.

Das offizielle Abschlussfoto (von li.): Philip Brabant, Axel Bohmüller, die 2. Ritterin Silvia Kuhnert, Schützenkönig Jan Driesnack, der 1. Ritter Dirk Buttgereit und Ralf Kassuhn.

Von
Michael Eisert

Schönebeck – Genau 23 Frauen und Männer hatten beim Jubiläums-Königsschießen mit dem Mauser K 98 die Scheibe in einer Entfernung von 100 Metern ins Visier genommen. „Es waren schon mehr", so Hubertus-Vizepräsident Axel Bohmüller, der diesmal den Ablauf des Tages geleitet und als Schützenkönig des Vorjahres auch als Erster angelegt hatte.

Jan Driesnack hatte am ersten September-Sonnabend schon früh den späteren Bestwert aufgestellt, als vierter Schütze wurde sein Treffer mit 31 Millimetern Abstand vom Zentrum vermessen. Nur eine unwesentlich größere Abweichung erbrachte kurz danach der Treffer von Silvia Kuhnert, deren Schuss 40 Millimeter vom Scheibenmittelpunkt einschlug und dem Neu-Mitglied einen Platz auf dem Podest sicherte. Nur noch Dirk Buttgereit, vor drei Jahren schon einmal Schützenkönig, konnte diesen Wert als einziges Mitglied in der Folge noch unterbieten. Die vermessenen 34 Millimeter bescherten ihm den Titel des 1. Ritters.

Unter gleichen Bedingungen, keine Probe und nur ein Schuss Wertung, hatten auch die 18 Gäste des SV Hubertus auf ihrer Schießbahn ihre Treffsicherheit mehr oder minder unter Beweis gestellt. Nicht unerwartet ging der erste Platz hier an einen Barbyer Gildeschützen, die wieder mit einer starken Abordnung nach Schönebeck gekommen waren. Gundolf Demann platzierte seinen Treffer nur 35 Millimeter vom Mittelpunkt und verwies damit Schönebecks Oberbürgermeister Bert Knobloch, der sich damit das zweite Mal unter den besten Drei platzierte, und Tony Eichner deutlich auf die mit Pokalen bedachten Ränge.

Wieder finden

Nach schwierigen Zeiten „müssen wir uns wieder finden", hatte Axel Bohmüller, der Präsident Wolfgang Krause beim Königsschießen vertreten hatte, zur Eröffnung des traditionellen Wettkampfes gesagt. Es sei aber schön, dass man wieder schießsportliche Wettkämpfe durchführen könne, so der Vizepräsident zum Auftakt des Tages.

Die letzten Worte im offiziellen Teil blieben Jan I. mit seiner Antrittsrede überlassen, nachdem ihm zuvor Vorjahreskönig Axel Bohmüller offiziell ausgerufen und die Kette übergeben hatte.

Heike Schattschneider war eine von zwei Frauen beim Königsschießen auf dem Kugelstand. Fotos: Michael Eisert

Tony Eichner, Gundolf Demann und Oberbürgermeister Bert Knoblauch (von li.) waren die besten Gastschützen.

Hohe Auszeichnung für Wolfgang Witte

Sportlerehrengabe des Landrates für den Sportschützen vom SV Wolmirstedt

Wolmirstedt (sr) - Anlässlich seines 70. Geburtstages am 1. September ist Wolfgang Witte vom SV Wolmirstedt mit der höchsten Auszeichnung im sportlichen Bereich des Landrates des Landkreises Börde geehrt worden.

Der sichtlich gerührte Sportschütze erhielt die Ehrung aus den Händen des Präsidenten des Kreissportbundes Börde, Klaus Renner. In seiner Laudatio sagte Renner: „Wenn das deutsche Schützenwesen seitens der UNESCO offiziell als immaterielles Kulturerbe anerkannt ist, hast Du einen nicht zu unterschätzenden Anteil daran." Denn schließlich würde „die Aufzählung all Deiner sportlichen Erfolge vom mehrfachen Landesmeister, Landesschützenkönig, über Deine Tätigkeit als Übungsleiter sowie dein jahreslanges erfolgreiches ehrenamtliches Wirken als Sportleiter des Wolmirstedter Schützenvereins den Rahmen dieser Geburtstagsfeier sprengen."

Kreissportbund-Präsident Klaus Renner überbrachte Jubilar Wolfgang Witte (li.) neben den Glückwünschen die hohe Auszeichnung. *Foto: Privat*

Wolfgang Witte war nach der politischen Wende 1990 Gründungsmitglied des Wolmirstedter Schützenvereins. Er ist Träger des Verdienstkreuzes seines Vereins, des Kreisschützenverbandes Ohre-Kreis und des Landesschützenverbandes in der I. und II. Klasse.

Zuletzt startete der versierte, weit über die Kreisgrenze hinaus bekannte Sportschütze am 23. Oktober bei den Deutschen Meisterschaften der Luftgewehr-Auflageschützen. In Dortmund traf er in der Altersklasse Senioren III 310.6 Ringe.

Ute Romanus und Ingo Helm neue Kreiskönige

Die Kreiskönige des KSV Wittenberg wurden in Gielsdorf ermittelt

Gielsdorf (ksv/red) - Auch in diesem Jahr waren die Schützinnen und Schützen des KSV Wittenberg eingeladen, am Kreiskönigsschießen teilzunehmen. Austragungsort war der Schießstand der SGi Elster in Gielsdorf. Bei angenehmen Temperaturen und unter Einhaltung der 3G-Regeln waren vier Schützinnen und 13 Schützen angetreten, um die Majestäten im Schießen Kleinkaliber Auflage über 25 Meter zu ermitteln. Eine zwischenzeitliche Pause wurde genutzt, um die neue Kreisjugendkönigin Celina Schreiber und den Kreisjugendkönig Fabian Geißler durch den KSV-Präsident Dieter Lübbers zu proklamieren. Gegen 18.30 Uhr wurden die Titel bei den Erwachsenen verliehen.

Als neue Kreisschützenkönigin wurde Ute Romanus vom BSV Annaburg ausgerufen, die Titel der 1. und 2. Ritterin gingen am Antje Müller-Schubert von der Priv. SGi Gräfenhainichen und Katrin Pareigis vom SV Astoria Wittenberg. Den Titel des Kreisschützenkönigs sicherte sich auf seinem Heimstand Ingo Helm von der SGi Elster. 1. Ritter wurde Roger Romanus vom BSV Annaburg, 2. Ritter Stephan Wittig von der SGi Elster. Als 1. und 2. Knappe wurden Frank Pareigis uns Thomas Röbert, beide vom SV Astoria Wittenberg, geehrt.

Der Kreisverband bedankt sich bei der SGi Elster für die Versorgung sowie die technische Unterstützung.

Die Könige, Ritter und Knappen nach der Proklamation der Majestäten auf dem Stand der Schützengilde Elster. *Foto: KSV*

Sabine Gräfe und Lukas Pape unter den besten Zehn

Bundeskönigsschießen in Suhl: Die Titel gingen nach Hessen und Baden

Jubel bei den Landesverbänden Hessen und Baden, mit Melanie Nietschke und Tobias Fiedler kommen die Bundesschützenkönigin und der Bundesjugendschützenkönig aus diesen beiden DSB-Mitgliedsverbänden. Das Duo siegte beim Bundes(jugend)Königsschießen am 16. Oktober in Suhl, das aufgrund der Pandemie in den Oktober verschoben worden war.

Vizepräsident Eckart Schlaf zusammen mit den beiden Majestäten des Landesverbandes.

Sabine Gräfe (li.) wurde in Suhl von ihrer Tochter und Vereinskameradin Judith Gräfe begleitet.

Suhl (dsb/rt) - „Der Wettkampf ist heute ganz gut gelaufen, ich hatte einige gute Schüsse dabei", sagte Nietschke im Anschluss. Ganz gut war dabei maßlos untertrieben. Denn ein Schuss war nahezu perfekt: ein 4,5 Teiler – die DSB-Verantwortlichen konnten sich an keinen besseren Teiler in der Geschichte des Bundeskönigsschießens erinnern. Und so gewann Nietschke mit dem überragenden Ergebnis vor Andreas Schlüschen vom Nordwestdeutschen Schützenbund und dem Bayern Marinus Grohmann den prestigeträchtigen Titel. Und meinte im Anschluss an ihre Proklamation: „Ich hatte nicht gedacht, dass ich einen 10,9er geschossen hatte, sondern eher 10,7 oder 10,8 und dachte, ich bin Vierter oder Fünfter. Der 4,5 Teiler ist ja fast der perfekte Schuss, damit hatte ich überhaupt nicht gerechnet. Ich hatte mir intern eine Liste aufgestellt, die To do´s, die ich beim Schießen erreichen will: Die Teilnahme beim Bundeskönigsschießen und dann auch Bundesschützenkönigin. Dass das gleich bei der ersten Teilnahme klappt, hat mich sehr gefreut."

Deutlich knapper ging es im Bundesjugendkönigsschießen zu. Dabei erreichte Fiedler den Sieg (Teiler 29,1) über die Willensstärke: „Ich hatte schon gehofft, dass ich gut abschneiden werde. Aber mein Knie hat es mir nicht leichtgemacht, es hat nach einer Zeit angefangen zu schmerzen. Aber ein Schuss war wohl doch dabei, der zum Sieg gereicht hat. Das habe ich nicht erwartet, bin aber froh, so weit gekommen zu sein." Ebenfalls weit kamen Natalie Holst vom Nordwestdeutschen Schützenbund und Carla Alexandra Schmidt vom Rheinischen Schützenbund auf den Plätzen zwei und drei.

Siebte und Achter

Sachsen-Anhalts Könige hatten sich als Siebte bzw. Achter jeweils unter den besten Zehn platziert. Sabine Gräfe hatte drei Zehnen getroffen, der Teiler 58 bedeutet bei ihrer zweiten Teilnahme am Bundeskönigsschießen Platz sieben. Vor fünf Jahren in Köln hatte die Schützin von der SG Dingelstedt Rang 14 belegt. Als Achter schloss Lukas Pape vom Neuenhofer LSV den Jugendwettkampf ab, der beste Teiler seiner fünf Zehnen war mit 65.3 vermessen worden.

Wertung Erwachsene
Bundesschützenkönigin: Melanie Nietschke (Baden) Teiler 4.5, 2. Andreas Schlüschen (Nordwest) 26.5, 3. Marinus Grohmann (Bayern) 46.3, … 7. Sabine Gräfe (Sachsen-Anhalt) 58.0

Wertung Jugend
Bundesjugendkönig: Tobias Fiedler (Hessen) Teiler 29.1, 2. Natalie Holst (Nordwest) 31.1, 3. Carla Alexandra Schmidt (Rheinland) 42.4, … 8. Lukas Pape (Sachsen-Anhalt) 65.3

Jugendkönig Lukas Pape vom Neuenhofer LSV traf beim Bundesschießen fünf Mal die Zehn, er belegte in seiner Wertung den achten Platz. Fotos: Eckart Schlaf

Die neuen Ketten haben nunmehr ein einheitliches Design, bestehen jeweils aus 50 rechteckigen, glatten Gliedern für die Namen der künftigen Königinnen und Könige.

Ergebnisse waren nicht das Kriterium

64 Starts beim Ranglisten-Wettkampf Vorderlader in Nienburg

Die besten Schützen des Tages beim Ranglisten-Wettkampf Vorderlader auf dem Stand der Nienburger Gilde. *Fotos: Privat*

Am 21. August bestritten Sachsen-Anhalts Vorderladerschützen nach einem Jahr Pause wieder einen Wettkampf im Nienburger Jesarsteinbruch. In elf Disziplinen hatten dabei 27 Schützen 64 Mal angelegt.

Nienburg (em/red) – Den Ranglisten-Wettkampf nutzten die Teilnehmer, um ihren Leistungsstand zu prüfen und miteinander über vielfältige, die Sportschützen bewegende Angelegenheiten zu sprechen. Natürlich stand das Thema Corona ganz oben auf der Agenda und wie es 2022 in diesem Sport weitergeht.

Der Wettkampfbetrieb lief wie gewohnt mit den Landesreferenten Volker Gehrmann als Standchef vortrefflich ab. Der Zeitplan der Durchgänge war nie gefährdet war, auch dank der Organisation der Nienburger Vereinsmitglieder. Angemeldet hatten sich die Schützen in elf Disziplinen, nur der Wettbewerb Muskete blieb unbesetzt. Die Ergebnisse waren nicht das Kriterium des Tages, es war wie bei einem Pokalschießen: Der Sieg und die Platzierungen war das Entscheidende.

Gute Resultate

Zu den guten Resultaten zählte das des Nienburgers Reinhard Ponert, der mit dem Perkussionsgewehr 137 Ringe und einen persönlichen Leistungsrekord schoss. Das erste Mal wurde die neue 50 Meter-Disziplin Perkussionsdienstgewehr geschossen. Frank Pilz aus Eckartsberga schoss mit 129 Ringen einen Richtwert, an dem sich in der kommenden Saison die Schützen messen können. In der Kurzwaffendisziplin Perkussionsrevolver verwies der Naumburger René Rühlemann mit 130 Ringen die Spitzenschützen aus Gröningen auf die Plätze. Mit der Perkussionspistole waren die Gröninger Torsten Bohndorf und Martin Baumbach mit 138 bzw. 137 Ringen nicht zu schlagen. Die Steinschlosspistole gewann der zweimalige Deutsche Meister Mario Meißner mit 134 Zählern.

In den Flintendisziplinen Perkussions- und Steinschlossflinte war mit jeweils 17 getroffenen Wurfscheiben Dr. Henry Herper wie in den letzten Jahren nicht zu schlagen. Detlef Freund beherrschte mit guten 139 Ringen wie zuletzt die Wertung mit dem Perkussionsgewehr aufgelegt.

Henry Herper, hier beim Wettkampf Steinschlossflinte, war zweimal der Tagesbeste.

Keine Wettkämpfe

Im Großen und Ganzen war es ein gelungener Wettbewerb im Corona-Jahr 2021. Leider gibt es dieses Jahr keine weiteren Wettbewerbe. So fiel zum zweiten Mal nach 2020 auch der Mitteldeutsche Länder-Cup aus.

Das Wettkampfprotokoll der Rangliste findet man auf der der Homepage der Priv. Schützengilde Nienburg (www.schuetzen-nienburg.de). Ausgewählte Resultate, alle Wettbewerbe in der Offenen Klasse:

Perkussionsgewehr
1. Reinhard Ponert (Priv. SGi Nienburg) 137, 2. Denis Reinhardt (Steckbyer SGi) 137, 3. Doreen Meißner (Priv. SGi Lützen) 133.

Perkussionsgewehr Auflage
1. Detlef Freund (SV Borne) 139, 2. Jörg Dommert (Steckbyer SGi) 133, 3. Dr. Henry Herper (SV Klötze) 132.

Perkussionsfreigewehr
1. Denis Reinhardt (Steckbyer SGi) 125, 2. Mario Lange (GKSV Osterhausen) 124, 3. Horst Buschardt (Priv. SGi Zeitz) 121.

Perkussionsdienstgewehr 100 Meter
1. Frank Pilz (GKSGi Eckartsberga) 121.

Perkussionsdienstgewehr 50 Meter
1. Frank Pilz (GKSGi Eckartsberga) 129.

Steinschlossgewehr
1. Mario Meißner (Priv. SGi Lützen)

116, 2. Axel Hera (Priv. SGi Cöthen) 114.

Steinschlossgewehr 100 Meter
1. Mario Meißner (Priv. SGi Lützen) 118, 2. Markus Ganß (SK Roßla) 116, 3. René Rühlemann (Priv. BSC Naumburg) 103.

Perkussionsrevolver
1. René Rühlemann (Priv. BSC Naumburg) 130, 2. Torsten Bohndorf (Gröninger SV) 129, 3. Frank Pilz (GKSGi Eckartsberga) 128.

Perkussionspistole
1. Torsten Bohndorf 138, 2. Martin Baumbach (beide Gröninger SV) 137, 3. Mario Meißner (Priv. SGi Lützen) 132.

Steinschlosspistole
1. Mario Meißner (Priv. SGi Lützen) 134, 2. Torsten Bohndorf 129, 3. Martin Baumbach (beide Gröninger SV) 128.

Perkussionsflinte
1. Dr. Henry Herper (SV Klötze) 17, 2. Reinhard Ponert (Priv. SGi Nienburg) 12, 3. Markus Ganß (SK Roßla) 1.

Steinschlossflinte
1. Dr. Henry Herper (SV Klötze) 17.

Der Gröninger Martin Baumbach belegte mit der Perkussionspistole den zweiten Platz.

Intensives Training unter Anleitung

Wittenberg: Grundlehrgang Luftgewehr für die Schützenjugend

Der KSV Wittenberg hat am 2. Oktober einen Grundlehrgang in der Disziplin Luftgewehr für die Schützenjugend ausgerichtet. Jugendliche von vier Vereinen hatten die Einladung in das Schützenhaus des SV Astoria Wittenberg angenommen.

Wittenberg (ksv/red) – Der theoretische Teil wurde von Dieter Lübbers, Präsident des Kreisschützenverbandes, durchgeführt. Inhalt der Stunde waren die Ernährung vor dem Training bzw. Wettkampf, der Aufbau des Sportgerätes, der Aufbau des Anschlages, der Stand und die Atmung sowie die Visiereinrichtung und das Zielen und Auslösen

Theoretisch gerüstet ging es auf den Schießstand. Als erstes wurden die Sportgeräte der Teilnehmer auf ihre Einstellungen zur Schützin bzw. zum Schützen überprüft und korrigiert. Antje Müller-Schubert und Katrin Pareigis, erfahrene Schützinnen freien Anschlag mit dem Luftgewehr, betreuten die Jugendlichen individuell. Die Stände jedes Einzelnen wurden sorgfältig eingerichtet. Anschläge, Atmung und das Auslösen des Schusses wurden genau beobachtet und korrigiert, so konnten die Jugendlichen ihre Abläufe in den Trainingsstunden vertiefen und festigen.

Daneben wurden in einer Pause Balance-Kegel und Balance-Pads ausprobiert, diese Hilfsmittel dienen zur Schulung des Gleichgewichtes. Alle Teilnehmer nutzten auch die Möglichkeit, verschiedene Luftgewehr-Modelle zu testen. Besonders großes Interesse und Zuspruch fanden die elektronischen Trefferanzeigen, die natürlich auch ausprobiert werden konnten. Das Fazit des Tages: Ein intensives Training unter Anleitung führt zu spürbar besseren Ergebnissen. Aufgrund der Begeisterung und des Zuspruchs wird der Kreisschützenverband zukünftig weitere Intensiv-Trainings anbieten.

Antje Müller-Schubert zusammen mit Michael Frenzel, Celina Schreiber, Lucy Stolze und Tim Stolze

Lucy Stolze beim Training unter Anleitung von Kreisjugendleiter Frank Pareigis.

Fotos: Dieter Lübbers

Sechs Medaille in München, Gold für Marina Bliss

Deutsche Meisterschaft: Einmal Gold, dreimal Silber und zweimal Bronze

Marina Bliss sicherte sich nach 2006 das zweite Mal Meisterschaftsgold mit dem Luftgewehr.

Das Wolmirstedter Trio mit Michael Jakosits, Wouter Paling und Thomas Göttl (von li.) gewann zweimal Team-Silber in der Laufenden Scheibe.

Fotos: Dirk Schwiderski

Bei der Deutschen Meisterschaft in München haben Sportschützinnen und –schützen aus Sachsen-Anhalt sechs Mal auf dem Podest gestanden. Marina Bliss vom SV Eichenbarleben gewann im Luftgewehr Gold.

München/Magdeburg (rt) - Einmal Gold, dreimal Silber und zweimal Bronze, so lautete die Bilanz des Landesverbandes bei dem diesmal zweigeteilten nationalen Championat. Für den Titel hatte Marina Bliss vom SV Eichenbarleben gesorgt, die sich in der Luftgewehrkonkurrenz der Damen IV hauchdünn vor Martina Reis von der SGi Kuppenheim aus Südbaden durchsetzte. Für die beiden Besten standen am Ende jeweils 395.6 Zähler auf dem Tableau, 0.4 Ringe mehr in der letzten Serie bescherten Marina Bliss ihren zweiten Deutschen Meistertitel nach 2006.

Von den drei Silberplaketten ging eine an Peter Günl im Doppeltrap. Bei den Herren I reihte sich der Flintenschütze vom SV Trebitz mit 120 Treffern hinter Michael Goldbrunner aus Bayern ein, der am Ende mit sieben Scheiben mehr die Wertung klar für sich entschieden hatte. Zweimal Teamsilber nahm das Laufende Scheibe-Trio vom SV Wolmirstedt mit Michael Jakosits, Wouter Paling und Thomas Göttl bei den Siegerehrungen entgegen. Das Team musste sich in den beiden Wettbewerben der Herren I jeweils nur dem TuS Schwanheim aus Hessen geschlagen geben. Bester im Einzel war Michael Jakosits, der im Wettbewerb Laufende Scheibe 10 Meter Fünfter und in der Mix-Konkurrenz als Vierter erst im Stechen um Platz drei unterlegen war.

Die zwei dritten Plätze sicherten sich Susanne Kohl von der Giebichensteiner SGi Halle und Sybille Loose vom SV Estedt. Die Bronzeplakette von Susanne Kohl war die erste Medaille für das Team aus Sachsen-Anhalt und die einzige im Pistolenbereich bei den nationalen Titelkämpfen. Im Wettbewerb Pistole 25 Meter der Damen III wurden die 558 Ringe der Dritten nur von Andrea Hollfoth (562) und Siegerin Petra Schmerling (565) übertroffen. Sybille Loose freute sich im Luftgewehr der Sportler mit Handicap über Bronze, in der Wertung SH1/AB1 weiblich ohne Hilfsmittel waren ihre 377.2 Ringe am Ende das drittbeste Resultat des Quartetts.

Wettbewerbe mit Sportlerinnen und Sportlern aus Sachsen-Anhalt

Ausgewählte Ergebnisse von den Deutschen Meisterschaften

Luftgewehr

Schülerinnen: 1. Johanna Kurmann (SGi Werder) 207.5, 2. Theresa Schnell (RWS Franken) 206.2, 3. Lily Werner (VS Epe) 205.3, … 46. Hanna Koch (SV Gölzau) 196.0, … 77. Greta Bohne (GSGi Halle) 192.5, … 94. Anna-Lena Weilbeer (SV Eichenbarleben) 189.9 (166 Starterinnen)

Jugend m.: 1. Adrian Stummvoll (SV Buch) 411.8, 2. Florian Beer (SV Mähring) 406.9, 3. Marius Jean-Luc Petter (SV Buch) 404.7, … 30. Luis Donath (SV Eilsleben) 390.4 (49 Starter)

Jugend w.: 1. Linnea Schnerr (St. Hubertus Elsen) 418.4, 2. Sonja Böck (SV Tell Höllenbach) 415.4, 3. Hannah Wehren (PSS Inden/Altdorf) 413.3, … 12. Lina Lipinski 409.8, … 25. Gina Kube (beide SV Gölzau) 407.4, … 29. Elisabeth Elisee (SV Eilsleben) 405.2, … 51. Lina Bauer (SV Gölzau) 400.7 (121 Starterinnen)

Jugend m. (M): 1. PSS Inden/Altdorf 1235.9, 2. Team Wetterau-Friedberg 1224.0, 3. SV Buch 1219.7, 4. SV Gölzau (Bauer, Kube, Lipinski) 1217.9 (22 Teams)

Junioren II: 1. Nils Palberg (SSC Müllenborn) 625.2, 2. Justus Ott (RWS Franken) 622.0, 3. Luzien Wünsche (SG Darmstadt) 615.0, … 23. Pascal Schütz (GSGi Halle) 597.1 (54 Starter)
Juniorinnen II: 1. Sophia Müller (SV Zweikirchen) 625.3, 2. Finja Kölling (SV Kirchdorf) 624.2, 3. Jana Hilser (SSV Tennenbronn) 623.7, … 64. Elena Kube (SV Gölzau) 596.9 (75 Starterinnen)

Junioren I: 1. Tom Barbe (SV Goddelsheim) 624.4, 2. Benedikt Mockenhaupt (Wissener SV) 624.1, 3. Marc Hülsmann (SSC Müllenborn) 623.9, … 54. Tim Alexander Mangelsdorf (GSGi Halle) 570.5 (57 Starter)

Herren I: 1. Maximilian Dallinger (SV Istental Lengdorf, 625.4) 247.8, 2. Robin Zissel (Ohliger SG, 627.4) 247.6, 3. Dominik Schwarzer (SV Vöhringen, 623.4) 226.8, … 74. Richard Bennemann (SV Gölzau) 598.6 (78 Starter)
Damen I: 1. Hanna Bühlmeyer (Der Bund Allach, 625.3) 248.0, 2. Hannah Steffen (KKSV Königsbach, 627.1) 246.9, 3. Denise Palberg (VSS Epe, 625.4) 226.2, … 19. Charleen Bänisch 622.9, … 54. Natalie Pfeiffer (beide SV

Anna-Leena Weilbeer vom SV Eichenbarleben war eine der jüngsten Starterinnen, sie lag im Luftgewehr der Schülerinnen als 94. im Mittelfeld.

Ganze vier Zehntel mehr in der letzten Serie entschieden bei den Damen IV über Gold und Silber, Marina Bliss gewann mit 395.6 Zählern im Luftgewehr.

Gölzau) 614.9 (98 Starterinnen)

Herren II: 1. Markus Bauer (SSG Kevelaer) 617.7, 2. Christian Brenneisen (KKSV Reihen) 616.1, 3. Ferdinand Stipberger (Ehrenbachtaler Holzhammer) 615.4, … 17. André Böhme (SV Schwanebeck) 605.4 (33 Starter)

Herren III: 1. Rolf Söthe (DSC Wanne-Eickel) 413.4, 2. Jürgen Wallowsky (SG Coburg) 408.5, 3. Norbert Gau (Der Bund Allach) 407.1, … 106. Ulf Oehlmann (SV Steinitz) 385.6 (138 Starter)
Damen III: 1. Cäcilia Stadtherr (MS Manching) 409.5, 2. Heike Frey (SF Emsdetten) 409.2, 3. Petra Horneber (Schweden-Schützen-Gilde) 406.5, … 55. Katrin Pareigis (SV Astoria Wittenberg) 370.2 (59 Starterinnen)

Damen IV: 1. Marina Bliss (SV Eichenbarleben) 395.6, 2. Martina Reis (SGi Kuppenheim) 395.6, 3. Susanne Taeger (SG Voitze) 394.6 (24 Starterinnen)

SH1/AB1 w. ohne HM: 1. Sanna Weber (SC Badenhausen) 396.7, 2. Andrea Zimmermann (SG Fettehenne) 388.9, 3. Sybille Loose (SV Estedt) 377.2 (4 Starterinnen)
SH2/AB2 m./w. mit HM: 1. Sebastian Schmidt (FSV Schnabelwald) 633.7, 2. Ewald Schäfer (KKSV Sulzbach) 627.0, 3. Silvia Huesmann (SV Etzhorn) 625.4, … 7. Petra Bendisch (SGi Seehausen/A.) 617.9, … 12. Cornelia Wiedemann (SV Heide Letzlingen) 614.9 (33 Starter)

Luftgewehr liegend

SH2/AB2 m./w. mit HM: 1. Sebastian Schmidt (FSV Schnabelwald) 632.4, 2. Silvia Huesmann (SV Etzhorn) 631,7, 3. Franz-Christian Tielens (SV Türschenbroich) 630.5, … 13. Cornelia Wiedemann (SV Heide Letzlingen) 620.4, 14. Petra Bendisch (SGi Seehausen/A.) 619.5 (16 Starter)

Luftgewehr 3-Stellung

Jugend m.: 1. Mika Peter (SV Grossenritte) 592, 2. Alexander Karl (SG Altenhagen) 586, 3. Moritz Paul Gelbing (SV Buch) 585, … 25. Luis Donath (GSGi Halle) 566 (40 Starter)
Jugend w.: 1. Julia Haß (SV Bramstedt) 597, 2. Alyssa Ott (RWS Franken) 596, 3. Katrin Grabowski (SV Rüsselsheim) 594, … 12. Gina Kube 588, … 23. Lina Lipinski 584, … 46. Linda Bauer (alle SV Gölzau) 575, …

Jugend m. (M): 1. RWS Franken I 1773, 2. RWS Franken II 1759, 3. SV Lanzenhain 1757, … 8. SV Gölzau 1747 (22 Teams)

KK Liegendkampf

Jugend m.: 1. Mika Peter (SV Grossenritte) 616.8, 2. Marius Jean-Luc Petter 615.0, 3. Moritz-Paul Gelbing (beide SV Gundelsheim-Böttingen) 611.6, … 14. Luis Donath (SV Estedt) 593.7 (27 Starter)

Jugend w.: 1. Finnja Rentmeister (BSV Möllen) 617.8, 2. Letizia Fuchs (SV Ergolding) 615.2, 3. Lara Engler (SV Mannheim) 614.4, … 17. Elisabeth Elisee (SV Estedt) 605.0, … 28. Linda Bauer 600.0, … 30. Gina Kube (beide SV Gölzau) 598.8, … 32. Lena-Marie

Natalie Pfeiffer vom SV Gölzau bestritt bei den Damen drei Starts mit dem Kleinkaliber-Gewehr.

Sybille Loose (re.) vom SV Estedt freute sich über Bronze im Luftgewehr-Wettbewerb der Sportler mit Handicap.

Lemme (SV Estedt) 598.3, … 40. Lena Lipinski (SV Gölzau) 593.9 (65 Starter)
Jugend m. (M): 1. BSV Möllen 1838.0, 2. SV Gundelsheim-Böttingen 1831.1, 3. RWS Franken 1819.5, … 8. SV Estedt 1897.0, 9. SV Gölzau 1792.7 (13 Teams)

Junioren II: 1. Nils Friedmann (SV Oberteuringen) 622.2/Deutscher Rekord, 2. Justus Ott (RWS Franken) 620.5, 3. Julian Hendrik Kumpf (SV Oberteuringen) 615.1, … 19. Pascal Schütz 603.3, … 30. Niklas Mewes (beide SV Eilsleben) 596.1 (55 Starter)
Juniorinnen II: 1. Nele Start (SAbt Niederstetten) 619.1, 2. Anne-Marie Beutler (KKSV Heitersheim) 618.1, 3. Ronja Weidmann (SAbt Niederstetten) 617.5, … 27. Jeanine Voulliéme (SV Wolmirstedt) 605.5, … 35. Amelie Berczes (GSGi Halle) 602.2 (64 Starterinnen)

Junioren I: 1. Benedikt Mockenhaupt (PSS Inden/Altdorf) 621.3, 2. Marc Hüsmann (SG Heepen) 620.8, 3. Max Ohlenburger (SV Goddelsheim) 620.3, … 29. Tim Alexander Mangelsdorf (SV Eilsleben) 589.3 (38 Starter)

Herren I: 1. Max Braun 629.2/Deutscher Rekord, 2. Colin Fix (beide SV Neidlingen) 628.4, 3. Maximilian Dallinger (Der Bund Allach) 625.6, … 24. Kai Jaugsch (GSGi Halle) 616.7, … 86. Jonas Bongartz (SV Gölzau) 598.1, … 91. Kai Wiesel (SV Schwanebeck) 593.5 (24 Starter)
Damen I: 1. Hannah Steffen (SV Bodenheim) 628.8, 2. Sara Lechner (SSG Dynamit Fürth) 625.9, 3. Anita Mangold (Möglingen) 625.4, … 37. Natalie Pfeiffer (SV Gölzau) 609.4 (61 Starterinnen)

Herren III: 1. Marco Hummler (SV Wiefelstede) 624.9, 2. Denis Weingart 624.0, 3. Maik Eckhardt (beide SSC Bruchmühlen) 623.9, … 47. Mario Jüchtzer 609.0, … 58. Andreas Riese (beide SV Gölzau) 606.9 (88 Starter)
Damen III: 1. Annette Köhler-Heil (KKSV Hambrücken) 616.8, 2. Anita Wolf (Oberteuringen) 615.8, 3. Petra Putensen (SV Aurich-Oldendorf) 615.5, … 29. Ariana Konschak (SV Gölzau) 500.6 (40 Starterinnen)

Herren IV: 1. Christian Schiller (SV Brucker Land) 616.3, 2. Hubert Bichler (SSG Dynamit Fürth) 616.2, 3. Udo Bonn (SpSch Altenwied) 616.1, … 65. Frank Behrends (SV Jersleben) 597.0 (88 Starter)

SH1/AB1 m. ohne HM: 1. Markus Heine (SG Hankensbüttel) 612.8, 2. Elke Seeliger (SV Stuhr) 607.5, 3. Albin Zink (SK Salzhausen) 605.4, … 6. Sybille Loose (SV Estedt) 589.7, 7. Roland Urban (SV Gölzau) 589.1 (12 Starter)

SH2/AB2 m./w. mit HM: 1. Tim Focken (SV Etzhorn) 612.9, 2. Bernd Becker (SV Gönnern) 612.9, 3. Bernd Schott (Der Bund Allach) 612.3, … 7. Cornelia Wiedemann (SV Heide Letzlingen) 603.8, … 9. Petra Bendisch (SGi Seehausen/A.) 599.5 (12 Starter)

Susanne Kohl von der Giebichensteiner SGi hatte die erste Medaille für den Verband gewonnen, sie wurde mit der 25 Meter Pistole Dritte in der Klasse Damen III.

KK Gewehr 3x40

Damen I: 1. Tina Lehrich (SV Wieckenberg, 1176) 460.7, 2. Isabella Straub (Der Bund Allach, 1175) 458.6, 3. Eva Maria Rösken (SV Schlossau, 1172) 448.5, … 20. Natalie Pfeiffer (SV Gölzau) 1155 (38 Starterinnen)

KK Gewehr 3x20

Jugend w.: 1. Finnja Rentmeister (SSG Kevelaer) 582, 2. Alyssa Ott (RWS Franken) 576, 3. Hannah Wehren (SSG Kevelaer) 574, … 12. Gina Kube (SV Gölzau) 566, … 15. Elisabeth Elisee (GSGi Halle) 563, … 17. Lina Lipinski 561, … 55. Linda Bauer (beide SV Gölzau) 543 (88 Starterinnen)
Jugend m. (M): 1. SSG Kevelaer 1707, 2. RWS Franken 1702, 3. SV Gundelsheim-Böttingen 1688, ... 6. SV Gölzau (Kube, Bauer, Lipinski) 1670 (19 Teams)

Juniorinnen II: 1. Jana Hilser (SSV Tennenbronn) 582, 2. Anna-Maria Beutler (KKSV Heltersheim) 582, 3. Sarah Zill (SV Erdbach) 579, … 40. Elena Kube (SV Gölzau) 533, … 43. Jeanine Voulliéme (SV Wolmirstedt) 532 (50 Starterinnen)
Junioren II: 1. Nils Friedmann (SV Birkenhard) 583, 2. Dominik Feher (RWS Franken) 559, 3. Maximilian Selle (SSG Nord-Elm) 558, … 15. Pascal Schütz (GSGi Halle) 546 (38 Starter)

Junioren I: 1. Tom Barbe (SpSch Wetterau) 573, 2. Jonas Szabo (RWS Franken) 569, 3. Marco Schneider (SV

Auch im Wettbewerb Laufende Scheibe Mix war Schwanheim das Maß aller Dinge. Wolmirstedt, links im Bild, mit dem Einzelvierten Michael Jakosits wurde hinter dem Team aus Hessen Zweiter. *Fotos: Dirk Schwiderski*

Rötenbach) 568, … 15. Tim Alexander Mangelsdorf (GSGi Halle) 548 (25 Starter)

Damen I: 1. Hannah Steffen (SV Bodenheim) 590, 2. Isabella Straub (Der Bund Allach) 590, 3. Amelie Kleinmanns (SC Schmalenbroich) 589, … 23. Natalie Pfeiffer (SV Gölzau) 563 (67 Starterinnen)

Herren II: 1. Michael Klein (SV Fenken) 578, 2. Christian Dreßel (SSG Dynamit Fürth)567, 3. Ferdinand Stipberger (Ehenbachtaler Holzhammer) 566, … 8. André Böhme (SV Schwanebeck) 562 (38 Starter)

Herren III: 1. Maik Eckhardt (DSV Wanne-Eickel) 575, 2. Denis Weingart 568, 3. Matthias Raiber (beide SSV Leingarten) 568, … 57. Ulf Oehlmann (SV Steinitz) 533 (80 Starter)

100 Meter Kleinkaliber

SH2/AB2 m./w. mit HM: 1. Hans-Otto Kutrieb (SG Rehlingen-Siersburg) 298, 2. Henri Herppig (SG Einberg) 297, 3. Bernd Becker (SV Gönnern) 297, … 18. Petra Bendisch (SGi Seehausen/A.) 291 (25 Starter)

10 Meter Laufende Scheibe

Herren I: 1. Kris Großheim (TuS Schwanheim) 566, 2. Tobias Schönsteiner (SV Unterböhringen) 566, 3. Daniela Vogelbacher (TuS Schwanheim) 548, … 5. Michael Jakosits 538, … 9. Wouter Paling 522, … 21. Thomas Göttl (alle SV Wolmirstedt) 471 (31 Starter)

Herren I (M): 1. TuS Schwanheim 1642, 2. SV Wolmirstedt (Göttl, Paling, Jakosits) 1531, 3. SV Unterböhringen 1526 (7 Teams)

10 Meter Laufende Scheibe Mix

Herren I: 1. Kris Großheim 379, 2. Christoph Vogelbacher (beide TuS Schwanheim) 563, 3. Tobias Schönsteiner (SV Unterböhringen) 362/29,

Peter Günl (li.) feierte als Zweiter im Doppeltrap seinen bislang größten sportlichen Erfolg, der Schütze vom SV Trebitz traf 120 Scheiben.

Respektabel schnitt Leon Alexander Engeln als Siebter im Trap der Junioren ab.

4. Michael Jakosits 362/15, 5. Wouter Paling 357, … 20. Thomas Göttl (alle SV Wolmirstedt) 307 (32 Starter)
Herren I (M): 1. TuS Schwanheim 1097, 2. SV Wolmirstedt (Paling, Göttl, Jakosits) 1025, 3. SV Weitnau-Gerholz 1018 (9 Teams)

10 Meter Luftpistole

Juniorinnen II: 1. Mia Fuchs 570, 2. Celina Maria Becker (beide KKSV Hambrücken) 556, 3. Sarah Paul (SV Erkheim) 564, … 41. Laura Schöneberg (SV Wolmirstedt) 505 (46 Starterinnen)

Herren I: 1. Christian Reitz (SV Kriftel, 583) 245.1, 2. Paul Fröhlich (SSG Jura-Altmühl, 572) 239.4, 3. Robin Walter (Ebersbach/Fils, 570) 219.3, …30. Christian Kenklies (SV Wolmirstedt) 551 (42 Starter)

SH1/AB 1 m. ohne HM: 1. Stefan Kraus (SV Dörrenbach) 555, 2. Jürgen Weiß (Germania Großalbershof) 553, 3. Martin Böhlke (SV Lengde) 551, … 13. Sebastian Roloff (SGi Seehausen/A.) 516 (26 Starter)

50 Meter Pistole

Herren I: 1. Michael Schwald (SV Oberkirch) 565. 2. Patrick Meyer (SV Diez-Freiendiez) 555, 3. Robin Walter (SV Oberkirch) 540, … 9. Christian Kenklies (SV Wolmirsetdt) 531 (53 Starter)

Herren III: 1. Andreas Liedel (Wildbachschützen Landshut) 537, 2. Joachim Haller (SG Göppingen) 534, 3. Dieter Hammerbacher (SGi Coburg) 533, … 46. Martin Baumbach (Gröninger SV) 478 (52 Starter)

25 Meter Zentralfeuerpistole

Herren II: 1. Stephan Trippel (SSV Großenhausen) 570, 2. Harald Räuber (SV Osterberg) 570, 3. Denis Rother (SV Bassum) 566, … 23. Torsten Bohndorf (Gröninger SV) 481 (24 Starter)

25 Meter Pistole

Herren I: 1. Christian Reitz (SV Kriftel) 587, 2. Aleksandar Todorov (HSG München) 584, 3. Robert Janikulla (FSZ Suhl) 583, … 25. Carsten Schwerd (SV Staßfurt) 555 (56 Starter)
Damen III: 1. Petra Schmerling (SpSch Pier) 565, 2. Andrea Hollfoth (SG Lehnau) 562, 3. Susanne Kohl (GSGi Halle) 558 (20 Starterinnen)

25 Meter Pistole ACP

Herren I: 1. Sascha Schäfer (Sersheim) 386, 2. Alexander Schell (SK Wissgoldingen) 384, 3. Clemens Bolz (SGi Reichenbach/Fils) 380, … 8. Michael Weißbrich (SV Wolmirstedt) 373 (15 Starter)

Wolfgang Krause vom SV Hubertus Schönebeck, Jana Beckmann von der Priv. SGi Nienburg und Peter Günl vom SV Trebitz (von li.) waren drei Starter des Landesverbandes in den Flintenwettbewerben. *Foto: Schwiderski*

Herren II: 1. Jens Hillerich (Mühlheimer SV) 385, 2. Tobias Strätgen (SV Oestrich) 383, 3. Markus Bertram (Mühlheimer SV) 382, … 26. Christian Löwe (SV Heide Letzlingen) 356 (33 Starter)

25 Meter Pistole 9x19

Herren I: 1. Alexander Schell (SK Wissgoldingen) 391, 2. Stefan Degler (SV Theodor Körner) 385, 3. Clemens Bolz (SGi Reichenbach/Fils) 384, … 16. Michael Weißbrich (SV Wolmirstedt) 368 (19 Starter)

Herren III: 1. Eric Ceglowski (SSG Andernach) 385, 2. Albrecht Zeilhuber (FSG Ering) 385, 3. Lorenz Eichinger (FS Tann) 383, … 37. Thomas Gottschalk (SV Wolmirstedt) 361 (48 Starter)

25 Meter Revolver .357 mag

Herren I: 1. Alexander Schell (SK Wissgoldingen) 388, 2. Jens Hillerich (Mühlheimer SV) 384, 3. Clemens Bolz (SGi Reichenbach/Fils) 384, … 23. Michael Weißbrich (SV Wolmirstedt) 356 (26 Starter)

25 Meter Revolver .44 Mag

Herren I: 1. Jens Hillerich (Mühlheimer SV) 381, 2. Florian Sandten (KKSV Lich) 376, 3. Alexander Schell (SK Wissgoldingen) 374, … 12. Michael Weißbrich (SV Wolmirstedt) 363 (20 Starter)

Herren II: 1. Markus Bartram (Mühlheimer SV) 383, 2. Marc Fischer (SGi Reichenbach/Fils) 379, 3. Walter Grasmeier (ESV Düren) 375, … 24. Christian Löwe (SV Heide Letzlingen) 331 (25 Starter)

Flinte Trap

Junioren II: 1. Tim-Luka Schmidt (PSV Grimmen) 113, 2. Pius Rosenecker (JSSV Herrieden) 112, 3. Lukas Nico Racko (SGi zu Wittstock) 109, … 7. Leon Alexander Engeln (SV Rippachtal) 106 (25 Starter)

Herren I: 1. Andreas Löw (120) 46, 2. Paul Pigorsch (beide SGi Frankfurt/O. 119) 44, 3. Michael Goldbrunner (FSG Isen, 120) 34, … 13. Jonas Bindrich (SV Hubertus Schönebeck) 114, … 19. Peter Günl (SV Trebitz) 111 (35 Starter)
Damen I: 1. Bettina Valdorf (SGi Frankfurt/O., 115) 44, 2. Katrin Quooß (Priv. SGi Wittstock, 121, Deutscher Rekord) 40, 3. Kathrin Murche (SGi Frankfurt/O., 115) 31, … 8. Jana Beckmann (Priv. SGi Nienburg) 108, … 10. Sarah Bindrich (SV Hubertus Schönebeck) 105 (14 Starterinnen)

Herren IV: 1. Peter Eckhoff 116, 2. Karl-Albrecht Jena (Beide WTC Niedersachsen) 115, 3. Nikolaus Niemietz (WTC Erlangen) 115, … 16. Wolfgang Krause (SV Hubertus Schönebeck) 103 (37 Starter)

Flinte Doppeltrap

Herren I: 1. Michael Goldbrunner (FSG Isen) 127, 2. Peter Günl (SV Trebitz) 120, 3. Sebastian Hartmann (WTC Dachau) 118, … 16. Fabian Walter (SGi Schweinitz) 96 (18 Starter)

Herren II: 1. Andreas Ullmer (WC Wiesbaden) 119, 2. Timo Schulze (SJV Großdobritz) 112/9, 3. Franz-Oliver Tiedt (Berliner SC) 112/8, … 10. Jörg Ballerstedt (SGi Schweinitz) 101 (20 Starter)

Herren III: 1. Waldemar Schanz (SV Buchholz) 132, 2. Christian Hartmann (WTC Dachau) 130, 3. Peter Vaßen (SGi Aachen) 127, … 7. Holger Kaske (SV Liesten) 114, … 12. Detlev Zinke (SV Trebitz) 107, … 17. Jens-Uwe Lange (SV Liesten) 106 (30 Starter)

Viola Pieper gewinnt den Rosen-Pokal

Wolmirstedt: Die Siegerin schoss den einzigen einstelligen Teiler

Wolmirstedt (eb) – Viola Pieper hat den zum zwölften Mal ausgetragenen Rosen-Pokal der Schützenfrauen mit dem Luftgewehr gewonnen. Beim Finale am 26. September im Wolmirstedter Schützenhaus hatte die Schützin vom SV Hordorf mit 7.3 den einzigen einstelligen und deutlich besten Teiler erzielt. Auf den Rängen hinter der Pokalsiegerin platzierten sich Sabine Schirrmacher vom gastgebenden Verein und Renate Püschel von der SGi Dessau,

Von den 20 im Vorausscheid qualifizierten Frauen hatten sich 19 beim Finale über zehn Schuss im aufgelegten Anschlag gemessen. Am Vorausscheid hatten sich 52 Frauen und Mädchen beteiligt. Die besten Teiler der Finalistinnen:

1. Viola Pieper (SV Hordorf) 7.3, 2. Sabine Schirrmacher (SV Wolmirstedt) 20.2, 3. Renate Püschel (SGi Dessau) 38.6, 4. Martina Graeveling (Barleber SV) 40.1, 5. Steffi Rabes (SV Wolmirstedt) 40.4, 6. Katrin Pareigis (SV Astoria Wittenberg) 44.6, 7. Diana Homolka (SGi Jessen) 45.3, 8. Judith Gräfe (SG Dingelstedt) 51.6, 9. Undine Weißbrich 61.8, 10. Jeanine Voulliéme (beide SV Wolmirstedt) 64.0, 11, Antje Müller-Schubert (SGi Dessau) 74.1, 12. Gabriele Feind (PSV Wanzleben) 76.0, 13. Kornelia Müller (SV Wolmirstedt) 80.2, 14. Colette Kolbe (SGi Oebisfelde) 98.6, 15. Birgit Olbricht (SV Hordorf) 100.3, 16. Jutta Preiß (SG Dingelstedt) 127.5, 17. Petra Bendisch (SGi Seehausen/A.) 128.2, 18. Anja Koch (SGi Dessau) 148.3, 19. Simone Schulze (SV Hordorf) 177.4.

Viola Pieper vom SV Hordorf gewann den Rosen-Pokal der Schützenfrauen. *Foto: Steffi Rabes*

Ohre-Pokal der Jugend ausgeschossen

KSV Ohre-Kreis: Wer gewonnen hat, wird erst später bekanntgegeben

Von
Steffi Rabes

Wolmirstedt - Am 18. September waren 19 Kinder und Jugendliche von fünf Vereinen der Einladung von Doreen Sticklat, Kreisjugendleiterin des Kreisschützenverbandes Ohre-Kreis, zum Ohre-Pokal in das Schützenhaus des Schützenvereins Wolmirstedt gefolgt.

Nach der langen Corona-bedingten Pause war es das erste Zusammentreffen der Jugend im Rahmen eines Wettbewerbes. Für einige Teilnehmer war es sogar der allererste Wettbewerb. Für sie war es besonders aufregend zu erleben, wie so ein Wettbewerb abläuft. Das Besondere am Ohre-Pokal der Jugend ist, dass der Schütze zunächst in seiner Paradedisziplin, also Luftgewehr und -pistole, Lichtgewehr oder Bogen seinen normalen Wettbewerb absolviert, um dann anschließend einen halben Wettbewerb in einer anderen Disziplin zu schießen.

So schossen die Druckluftschützen als zweites mit dem Bogen auf 18 Meter Entfernung und die Bogenschützen versuchten sich wiederum an einer halben Wettkampflänge mit dem Luft- oder Lichtgewehr.

Neben dem Knüpfen der Kontakte und ins Gespräch kommen war es das Ziel, auch einmal über den eigenen Horizont hinauszublicken und sich in einer anderen Disziplin auszuprobieren. Wer gewonnen hat, wurde noch nicht verraten. Die Siegerehrung erfolgt erst im Rahmen einer Adventsfeier im Dezember im Schützenhaus in Eichenbarleben. Bis dahin bleibt es spannend.

Beim Ohre-Pokal der Schützenjugend wurde im September im Freien und auf dem Luftdruckstand geschossen. *Fotos: Steffi Rabes*

Nachwuchsschützinnen und -schützen von fünf Vereinen waren der Einladung von Jugendleiterin Doreen Sticklat (re.) gefolgt.

Matthias Miething siegte das vierte Mal in Folge

8. Herbstmeisterschaft des SV Astoria Wittenberg im Trapschießen

Die Teilnehmer am Herbst-Pokalschießen des SV Astoria, Zweiter von rechts der Sieger Matthias Miething. *Foto: Privat*

Jessen (jb/red) - Bei gutem Wetter führte der SV Astoria Wittenberg am 4. September bereits zum achten Mal den Vereinswettkampf in der Disziplin Wurfscheibe Trap durch. Anders als in den Jahren zuvor wurde auf dem Stand der Schützengilde Jessen in Lindwerder diesmal auf dreimal 15 Wurfscheiben geschossen. Vereinsvorsitzender René Dotschko, selbst als Aktiver am Start, hatte die acht Teilnehmer begrüßt und den neuen Ablauf erläutert.

Trotz des geänderten Programmes siegte am Ende wieder der Erstplatzierte der letzten drei Jahre Matthias Miething mit 33 getroffenen Scheiben. Platz zwei belegte René Dotschko mit 24 Treffern vor Michael Kirk, der eine Scheibe weniger getroffen hatte. Dirk Gnauck, Uwe Klatte, erstmals am Start, und Thomas Röbert folgten auf den Plätzen vier bis sechs.

Die Mitglieder stellten wieder fest, dass man mit der Flinte nicht immer die Wurfscheiben trifft und sein Ergebnis aus dem Vorjahr nicht unbedingt erreichen bzw. verbessern kann. Der Wettkampf hat allen viel Spaß gemacht, ein dank geht an die Schützengilde Jessen für die Standbenutzung sowie für die Unterstützung und Betreuung.

Ein besonderer Salut für Horst Niemann

Der SV Eilsleben gratulierte zum 70. Geburtstag

Eilsleben (bs) - Viele Vereine haben zurzeit das Problem, bei verschiedenen Anlässen eine entsprechende Feier durchzuführen oder auszurichten. Was vor Corona verhältnismäßig einfach zu erledigen war, ist jetzt mit einem erheblichen Aufwand verbunden.

Auch beim SV Eilsleben ist es üblich, dass bei runden Geburtstagen auf Wunsch des Jubilars eine Feier im Verein ausgerichtet werden kann. Davon machte zuletzt auch Horst Niemann Gebrauch und nahm seinen 70. Geburtstag zum Anlass, für die Mitglieder eine kleine Feier durchzuführen. Dank einer Abfrage im Vorfeld wusste er, mit wie viel Gästen er ungefähr rechnen musste. Da es sich beim Jubilar um ein langjähriges Mitglied handelt, der über viele Jahre eine vorbildliche und zuverlässige Tätigkeit als Schriftführer im Vorstand erledigte, wollten ihn die Mitglieder mit etwas Besonderem überraschen. Stellvertretend für den verhinderten Vorsitzenden überbrachte Schützenhauptmann Hartmut Zucker die Glückwünsche des Vereins und betonte noch einmal, dass Schützenbruder Horst durch Trainingsfleiß, unzählige Teilnahmen an Wettkämpfen und vielen Titelgewinnen auf Kreis- und Landesebene ein würdiger Vertreter auf der schießsportlichen Ebene des Vereins war und immer noch ist. Aus diesem Grund erhielt er nicht nur die üblichen Geschenke, sondern auch noch einen Geburtstagssalut der unüblichen Art. Bezugnehmend auf seine außergewöhnlichen Erfolge als Sportschütze erschien das Salutkommando nicht in der gewohnt üblichen Vereinstracht, sondern in den extra für sportliche Wettkämpfe angefertigten Trainingsjacken. Der Salut klappte auch in dieser Anzugsordnung problemlos und zum Dank für den überraschenden Auftritt lud er alle Gäste zu einer ausgelassenen Feier ein, die ihm noch lange im Gedächtnis bleiben wird.

Hartmut Zucker gratulierte Jubilar Horst Niemann (li.).

Der Salut klappte auch in dieser Anzugsordnung problemlos. *Fotos: Verein*

Die nächste Ausgabe von mds erscheint am 17. Dezember 2021.

Impressum

Schützenzeitschrift
für Sachsen-Anhalt
„mitteldeutscher schütze“ (mds)
Offizielles Organ des
Landesschützenverbandes
Sachsen-Anhalt e.V. seit 1992

Herausgeber
Landesschützenverband
Sachsen-Anhalt e.V.

Postanschrift
Am Springbrunnen 25
39179 Barleben

Telefon: 039203 939-10 bis -14
Fax: 039203 93915
E-Mail: geschaeftsstelle@sv-st.de
Internet: www.sv-st.de

Redaktion
Michael Eisert
Curiestraße 36 c
39124 Magdeburg

Telefon: 0391 601077
E-Mail: michael.eisert@gmail.com

Gestaltung, Satz
Michael Eisert
Klaus-Peter Röder

Anzeigen
Landesschützenverband
Sachsen-Anhalt e.V.
E-Mail: anzeigen-mds@outlook.de

Alle Rechte des Nachdrucks behält sich der Herausgeber vor. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Recht zur Veröffentlichung vorausgesetzt. Für unverlangt eingesendete Manuskripte oder Fotos wird keine Haftung übernommen.

Sie finden mds im Internet unter www.yumpu.com.